

2) Im *Computus des Gerlandus, Lotharingiae oriundus*, wie er von seinem Nachfolger genannt wird, wird 'Helpericus' citiert¹. Gerlandus 'blühte' nach Alberich von Trois-Fontaines² 1084 in Besançon. Diese Nachricht ist bis jetzt einwandsfrei³, denn der Gerlandus, an den Hugo Metellus schreibt, kann, wie Mabillon sah, ein anderer sein. Herausgegeben ist der *Computus des Gerlandus* bis jetzt nicht, Hss. sind sehr zahlreich. Eine genauere Angabe über 'Helpericus' scheint bei Gerlandus nicht vorzukommen.

3) Ein Nachfolger Gerlands polemisiert in seinem *Computus* gegen diesen, weil er seine Vorgänger Beda und Helpericus abbas Anglicus fälschlich des Irrthums bezichtigt habe. Dies Zeugnis entnehme ich Pez II, S. XXV, der sich auf eine Hs. aus Mondsee beruft. Offenbar derselbe *Computus* ist es, den Hagen, *Catalogus* S. 437, aus der Berner Hs. 520, saec. XIII anführt.

4) Der Anglo-Normanne Philipp von Thaün, der seinen versificierten *Computus* am Beginn des 12. Jahrhunderts schrieb⁴, folgt in vielen Punkten dem Helpericus, den er als 'Helperi' häufig citiert. Genauere Angaben macht er nicht.

5) Auch spätere anglonormannische Computisten citieren nach F. Liebermanns freundlicher Mittheilung den 'Helpericus'.

6) Guillaume de Conches († um 1160), was hier eingeschoben sei, verweist auf 'Helpricus' in einer philosophischen Schrift⁵.

13. Ich beschliesse das Zeugenverhör, indem ich auf einer Tafel zusammenfasse, was aus den Hss., den literarhistorischen Notizen und den Citaten Wichtiges für die Bestimmung des Verf. sich ergeben hat. Zugleich giebt diese Tafel, die längst nicht vollständig ist und auch von meinen Hss. nur diejenigen verzeichnet, von denen der a. p. bekannt ist, eine deutliche Beleuchtung des Ganges der computistischen Studien im 10. Jahrhundert⁶. Auch mag man hier urkundlich ersehen, ein

1) In der Einleitung, vgl. U. Robert, *Analecta iuris pontificii*, XII. série (1873), S. 609 und im 27. Capitel, vgl. *Archiv* XII, 233. In der Zwettler Hs. des Gerland steht 'Vlpericus', vgl. Pez S. XXV. 2) SS. XXIII, 800.

3) Dazu stimmt, dass Roger infans berichtet, Gerland habe 1086 eine Sonnenfinsternis beobachtet, vgl. Mall, *Li cumpoz Philippe de Thaün* (Strassburg 1872), S. 24. 4) Vgl. die Ausgabe von Mall, vorige Anm. 5) Wie ich Fabricius, *Bibl. lat. med. et inf. aetatis s. v.*

Helpericus entnehme. 6) Eine, freilich auch noch nicht vollständige, Uebersicht der mittelalterlichen *Computi* überhaupt, die nach den Namen der Verf. geordnet ist, bei P. Gabriel Meier, *Die 7 freien Künste im Mittelalter* (Einsiedeln 1887) II, S. 9 ff. Vgl. ferner F. Piper, *Kirchenrechnung* (Berlin 1841), S. V ff. und über die kirchlichen Aufforderungen zur Beschäftigung mit dem *Computus*, C. Krieg, *Die liturgischen Bestrebungen im karolingischen Zeitalter* (Freiburg 1888), S. 51 und 24.